

FRAKTIONSVOTUM

SITZUNG:	Parlamentssitzung vom 13.12.2016
THEMA:	Budget 2017 – Bericht des Stadtrats - Neugeschaffene Stellen S. 27
SPRECHER:	René Neuweiler SVP

Geschätzter Präsident

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich spreche für die SVP Fraktion.

Im letzten Budget wurden 18,86 neue Stellen veranschlagt und nun sollen im nächsten Jahr weitere 19,4 neue Stellen geschaffen werden. Wenn wir die 4,7 Stellen bei den städtischen Betrieben hinzurechnen, sind wir bei 24,17 neuen Stellen für das Jahr 2017. Während in anderen Jahren die Schaffung neuer Stellen vermutlich mehr oder weniger gerechtfertigt war - ich denke dabei an die 5,8 Stellen bei den Sozialen Diensten im letzten Budget - sind die nun budgetierten Stellen hauptsächlich "nice to have". Wirklich notwendig sind die jedoch nicht.

Wir haben fast 80'000 Einwohner und Einwohnerinnen in unserer Stadt. Demgegenüber stehen rund 2'000 Instagram- und 4800 Twitter Follower, von denen sich gerade mal 5-6 Nutzer aktiv ins Geschehen einschalten und Retweets machen; die anderen verhalten sich eher passiv. Welchen Nutzen die Bürger aus Instagram Post der Stadt ableiten können, erschliesst sich mir nicht. Nur um sagen zu können, wir sind modern und auch dabei, braucht es keine so teuren Stellen. Ich bin ein reger Nutzer der sozialen Medien und neuen Technologien gegenüber sehr aufgeschlossen und eher unkritisch, dennoch stelle ich es in Frage, dass wir bei diesen schwachen Nutzungszahlen und angesichts der knappen Kassen unbedingt einen zusätzlichen Multimedia Publisher benötigen. Der Stadtrat schreibt in seiner Begründung, dass in den vergangenen Jahren fast eine Million an externen Kommunikationskosten¹ angefallen sind und

¹ S. 56 des Budgets <http://ftp.sg.oca.ch/stadtparlament/73027a2bf6cc4cfa9997fe7db2f9fced-332.pdf>.

deshalb bei der Kommunikation 1,8 Stellen neu geschaffen werden sollen. Wo genau die Einsparung erfolgen soll, zeigt der Stadtrat nicht auf.

Auch die neues Stelle „Eventmanagement“ bei der Standortförderung hinterfragen wir kritisch. Wir hinterfragen es, ob es eine solche Stelle wirklich braucht und ob es zu den Kernaufgaben einer Stadt gehört Eventmanagement zu betreiben, zumal ja bei der Fachstelle Kultur ebenfalls eine neue Stelle geschaffen werden soll, welche ja im weitesten Sinne ebenfalls „Eventmanagement“ betreibt.

Die Stellen im Schulamt mögen gerechtfertigt sein, auch wenn man sich fragt, ob es wirklich jedes Jahr eine zusätzliche Stelle bei der Schulinformatik braucht.

Hingegen sehen wir es nicht ein, weshalb das Sportamt für den Unterhalt Sportanlagen, Kreuzbleiche und Gründenmoos 3,1 neue Stellen benötigt. Es handelt sich ja um Anlagen, welche schon längst der Stadt gehören und nicht um Anlagen, welche wir im 2017 neu beschaffen. Auch wenn es innerhalb der Direktionen Verschiebungen im Portfolio gegeben hat, dann können auch die Stellen mit verschoben werden. Oder was machen nun die Personen, welche bisher für den Unterhalt dieser Anlagen verantwortlich waren?

Gemäss Bericht des Tagblattes² sind erst rund 500 Abonnemente für die Grüngutabfuhr verkauft worden, 3 Personen sind bereits eingestellt worden, dennoch sind bereits weitere 6 Stellen für die Grüngutabfuhr vorgesehen. Wir hoffen, dass der Stadtrat den Stellenplan gestaffelt und mit dem nötigen Augenmass umsetzt. Wenn die Abonnementszahlen im nächsten Jahr nicht massiv ansteigen, dann ist die Besetzung der neuen Stellen nicht nötig. Bei diesem inflationären Stellenwachstum müssen wir aufpassen, dass wir nicht in ein paar Jahren gleich viel Stellen bei der Grünabfuhr haben wie es Grüngutkontainer in der Stadt gibt.

Anscheinend werden Praktikumsstellen in unserer Stadt mit dem Ziel geschaffen, dass sie nach einer Einarbeitung der Praktikanten zu Feststellen umgewandelt werden. Weshalb die Stellen nicht weiterhin als Praktikumsstellen ausgestaltet werden können, erschliesst sich uns nicht.

Die Finanzierung neugeschaffener Stellen ist einer der grössten Kostentreiber unserer Stadtfinanzen. Wir vermissen Angesichts von Fit 13Plus den nötigen Sparwillen und die nötige

² Tagblatt vom 21. Oktober 2016.



Fraktion der SVP Stadt St.Gallen

Sensibilität des Stadtrats. Bevor neue Stellen geschaffen werden, muss analysiert werden, ob aus Sicht der Bürger tatsächlich ein Bedarf vorhanden ist oder ob allenfalls durch eine Prozessoptimierung eine Effizienzsteigerung erreicht werden kann, ohne dass neue Stellen geschaffen werden müssen.

Wir fordern den Stadtrat deshalb auf, dass er den Stellenplan noch einmal kritisch hinterfragt und er neue Stellen nur dann schafft, wenn der Betrieb nicht mehr aufrechterhalten werden kann oder wenn keine Effizienzsteigerung mehr möglich ist.